

**Protokoll der
12. Kommunalen Inklusionskonferenz
vom 25.10.2022
und
Anlagen**

Protokoll der 12. Kommunalen Inklusionskonferenz

am 25.10.2022

Ort: Multifunktionsraum, Technisches Rathaus, Hans-Böckler-Str. 19, 447787
Bochum
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Anwesende und entschuldigte Mitglieder und Stellvertretungen, sowie Gäste:
Teilnehmerliste (Anlage 1)

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Vorsitzende Prof. Dr. Stefan Schache begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste vom Projekt Wir-ECK, von der VHS und der Bochumer Ehrenamtsagentur, die heute eine Präsentation halten, die beiden Simultanübersetzerinnen für Leichte Sprache und die Gebärdensprachdolmetscherin. Er begrüßt die neue Inklusionsbeauftragte Melina Altenkamp, die sich heute auch noch vorstellen wird.

Der Vorsitzende erwähnt, dass der Termin der Inklusionskonferenz auf heute verschoben wurde und wieder in Präsenz stattfindet. Er erwähnt die Schwierigkeiten eine zweite Dolmetscherin zu finden und teilt mit, dass die anwesende Dolmetscherin so lange wie möglich übersetzt.

Der Vorsitzende Herr Schache stellt fest, dass die Einladung fristgerecht versandt und die Inklusionskonferenz ordnungsgemäß einberufen wurde. Sie ist mit 23 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Einladung zur Kommunalen Inklusionskonferenz ist auch in „Leichter Sprache“ auf der Startseite der Internetpräsenz der Stadt Bochum unter www.bochum.de – Stichwort: „Kommunale Inklusionskonferenz“ öffentlich zugänglich.

TOP 1 Verabschiedung des Protokolls vom 19.01.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 19.01.2022 wurde an alle Mitglieder verschickt und wird ohne Einwände genehmigt. Es wird ebenfalls in die Leichte Sprache übersetzt und auf der Startseite der Internetpräsenz der Stadt Bochum unter www.bochum.de – Stichwort: „Kommunale Inklusionskonferenz“ öffentlich zugänglich gemacht.

TOP 2 Anträge – keine Anträge

TOP 3 Projekte der Diakonie Ruhr Werkstätten gemeinnützige GmbH

3.1 Projekt Wir-ECK, Bettina Fehr, Ahmed Benalla und Günter Grüning

Frau Fehr, Herr Benalla und Herr Grüning berichten in leichter Sprache von ihrer Arbeit in dem Projekt Wir-ECK.

Auf die Frage, wie die Annahme im Stadtteil aussieht, antwortet Frau Fehr, dass dies erst schleppend aber inzwischen sehr gut ankommt und die Nachbar*innen sehr interessiert sind und unterstützen.

Auf die Frage, ob das Angebot auch in andere Stadtteile ausgeweitet oder als aufsuchendes Angebot stattfinden wird, antwortet Frau Fehr, dass dies noch nicht in Planung ist.

3.2 wortwerk.ruhr Werkstatt für Leichte Sprache, Sylvia Berthold (fällt aus)

Frau Bertholds Vortrag muss aufgrund von Krankheit ausfallen. Frau Prenzel vom Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion stellt kurz das wortwerk.ruhr vor. Das Referat hat schon mehrmals mit Frau Berthold und der Prüfgruppe zusammengearbeitet, die beispielsweise Broschüren und Internetseiten von schwerer in Leichte Sprache übersetzen. Die übersetzten Broschüren der Stadt wurden mitgebracht und liegen aus, ebenso Karten mit Kontaktdaten. Herr Grüning vom Projekt Wir-ECK, der auch Prüfer für Leichte Sprache ist, ergänzt und erklärt, wie die Prüfung abläuft.

Frau Schäfer bedankt sich für die Arbeit der Prüfer*innen.

TOP 4 Bochumer Ehrenamtsagentur, Uwe van der Lely und Marie Heiliger

4.1 Fachtag inklusives Ehrenamt

Herr van der Lely weist auf den Fachtag zum inklusiven Ehrenamt hin und lädt die Anwesenden zur Teilnahme ein.

4.2 Digi-Tandem inklusiv

Frau Heiliger berichtet über das Projekt Digi-Tandem.

Auf die Frage, ob geplant ist, das Projekt auf junge Menschen in Schulen auszuweiten, antwortet Herr van der Lely, dass dies noch nicht geplant ist, er sich aber mit der Fragestellerin Frau Memet-Serbest vernetzen wird.

TOP 5 Special Olympics World Games Berlin 2023 – Host Town Bochum 12.06.-16.06.2023 (mündlicher Bericht)

Herr Hubek vom Referat für Sport und Bewegung berichtet stellvertretend für Frau Melkau von den Vorbereitungen für Bochum als Host Town für Athlet*innen der Special Olympics World Games Berlin 2023. Das Projekt ist im Referat für Sport und Bewegung verankert. Vom 17.06.-25.06.23 werden Athlet*innen aus der ganzen Welt in 26 Sportarten gegeneinander in Berlin antreten. Die Koordination liegt bei den Special Olympics Berlin, aber der Landesverband NRW ist sehr engagiert. Aus den über 200 Bewerbungen wurde unter anderem Bochum als Host Town in NRW ausgewählt. Ein Team aus 99 Personen mit 52 finnischen Athlet*innen wird am 12.06.2023 in Frankfurt oder Düsseldorf ankommen, nach Bochum gebracht und dann in einem Hotel in Wattenscheid untergebracht werden. Dort werden die Athlet*innen einige Tage trainieren (Sportarten: Basketball, Fußball, Gymnastik, Tennis, Bowling, Reiten und Golf) und dann nach Berlin weiterreisen. Es handelt sich um ein großes und herausforderndes Projekt, Anreise aus Frankfurt oder Düsseldorf und die Weiterreise nach Berlin sind noch in Klärung, Bochum befindet sich dafür im Austausch mit Nachbar-Host-Towns. Es wurde Kontakt aufgebaut mit der deutsch-finnischen Gesellschaft in Bochum und es wird auf viele freiwillige Helfer*innen gehofft. Das Programm für den Aufenthalt in Bochum ist noch in Bearbeitung.

Die Special Olympics World Games sind seit 1968 eine sehr große Veranstaltung. Informationen werden bald in den Medien veröffentlicht, die Veranstaltungen für die Athlet*innen sind auch für die Stadtgesellschaft in Bochum geöffnet.

Frau Schermuly (Gast) berichtet von einer Gruppe ausgebildeter Volunteers für inklusive Veranstaltungen, die zum DJK Sportverband gehört. Diese Volunteers wollen sich mit einem großen und inklusiven Team beteiligen. Eine Kontaktaufnahme erfolgt über das Referat für Sport und Bewegung.

Auf der Internetseite der Stadt Bochum gibt es eine Unterseite zum „Host Town Program“, auf der es auch einen Link zur Online-Bewerbung als Volunteer gibt:

<https://www.bochum.de/special-olympics>

TOP 6 Inklusion als Querschnittsaufgabe – Bestandsaufnahme in den kommunalen Handlungsfeldern, Melina Altenkamp, Inklusionsbeauftragte Stadt Bochum

Frau Altenkamp erläutert anhand einer Präsentation Systematik, Vorgehen und Handlungsfelder der Bestandsaufnahme Inklusion.

Herr van der Lely erkundigt sich nach der mobilen FM-Anlage und ob diese von externen Personen ausgeliehen werden kann. Bisher wurde diese nur innerhalb der Verwaltung verliehen, aber grundsätzlich ist nach vorheriger Rücksprache mit Frau Krause von der Gehörlosenberatungsstelle des Gesundheitsamtes ein Verleih möglich.

Claudia Krause

Kontakt- und Beratungsstelle für Gehörlose und Hörgeschädigte

0234/311068

ckrause@bochum.de

TOP 7 Stellungnahmen und Berichte

Der Vorsitzende Herr Schache erläutert, dass dieser TOP für Berichte von eigenen Projekten, Aktivitäten, Organisationen, etc. gedacht ist. Heute werden keine Punkte der Mitglieder eingebracht.

TOP 8 Selbstverständnis und Arbeitsweise der Inklusionskonferenz

Der Vorsitzende Herr Schache erwähnt, dass mit dem „save the date“ die Aufforderung für Rückmeldungen zu Anliegen, Interessen und Wünschen zur Inklusionskonferenz versendet wurde. Es gab keine Rückmeldung.

Der Vorsitzende bittet die Anwesenden, Wünsche, Kritik, oder Vorschläge auf den Namensschildern zu notieren, anonym auf leere Zettel aufzuschreiben oder sich per Mail zu melden.

Herr Prietzsch erwähnt den Kulturstammtisch von Künstler*innen und einen E-Mail-Verteiler mit Veranstaltungshinweisen. Er weist darauf hin, dass so eine Plattform wünschenswert wäre. Der Hinweis wird aufgenommen und eine Umsetzbarkeit geprüft.

Frau di Bari berichtet von der AG Inklusion des Haupt- und Finanzausschusses und dass eine Rückkopplung zur Inklusionskonferenz sinnvoll ist.

Frau Czajka berichtet von dem letzten Treffen der AG HAFA. Das Treffen war sehr konstruktiv. Viele Mitglieder der AG sind auch in der Inklusionskonferenz.

Frau Fehr und Herr Grüning berichten über das Interesse vieler Beschäftigten in Werkstätten an Freizeitangeboten und die Schwierigkeit diese zu finden. Ein Jahreskalender mit Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung wäre hilfreich.

Herr Prietzsch berichtet, dass ein Online-Portal für Kulturangebote in Arbeit ist.

Frau Czajka erwähnt die Schwierigkeit der Planung eines Jahreskalenders, aber schlägt vor, dass das Kultur-Portal bzw. die Angebote die notwendigen Informationen zu Barrierefreiheit enthalten sollten und bittet Frau Fehr, Kriterien anzureichen, die wichtig für die Zielgruppe sind. Die Anwesenden der Bochumer Ehrenamtsagentur wiesen auf einen Begleitservice über ein Patensystem hin, dass sie selbst anbieten.

Einen Fahrgastbegleitservice gibt es auch von der Bogestra.

Herr Uhlmann erkundigt sich, ob auch Themen/Probleme eingebracht werden sollen in die Konferenz, die nicht alle Mitglieder der Konferenz betreffen. Der Vorsitzende bittet darum alles mitzubringen und darüber eine Arbeitsstruktur zu finden.

TOP 9 Verschiedenes

Frau Linß von der VHS stellt sich und das Vorhaben der VHS „Innenstadt inklusiv“ vor. Es soll von Februar bis Juni 2023 verschiedene Formate und niederschwellige Angebote geben. Frau Linß bittet um Rückmeldung von Wünschen und Bedarfen an die VHS.

Frau Altenkamp ergänzt, dass durch die angewendeten Methoden neue Wege für Partizipation entstehen sollen. Frau di Bari schlägt eine Vorstellung der Ergebnisse in der Inklusionskonferenz vor.

Bei Fragen und Anregungen zur Veranstaltungsreihe ‚Innenstadt Inklusiv‘ stehen die Ansprechpersonen der VHS gerne zur Verfügung.

Das Programmheft mit den genauen Informationen und Terminen kommt am 10.01.2022 raus und wird in gedruckter und digitaler Form zur Verfügung stehen. Flyer wird es auch geben.

Astrid Thews

Gesellschaft | Politik

0234 / 910-28 12

athews@bochum.de

Gëzarta Kuçi

Stadtteilorientierte Bildung

gkuci@bochum.de

Sophie Linß

Digitalisierung | Inklusion

0234 / 910-28 71

slinss@bochum.de

Frau Altenkamp berichtet vom Vernetzungstreffen der Frauenbeauftragten in den Werkstätten mit Bochumer Beratungsstellen. Ziel ist es, dass die Frauen in den Werkstätten die Ansprechpersonen in den Beratungsstellen in Bochum kennenlernen und sich zu verschiedenen Themen austauschen können.

Frau Prenzel berichtet von vielen neuen Broschüren zu Dienstleistungen, z.B. der Beantragung eines Reisepasses. Auch die Angebote der Musikschule wurden übersetzt. Zu einigen Themen gibt es auch Doppelbroschüren in Leichter und schwerer Sprache. Frau Prenzel bittet die Anwesenden Anregungen und Ideen für weitere Broschüren an das Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion zu melden.

Digital sind alle übersetzten Broschüren hier zu finden: <https://www.bochum.de/Referat-fuer-Gleichstellung-Familie-und-Inklusion/Menschen-mit-Behinderung/Leichte-Sprache>

Der Vorsitzende Herr Schache bedankt und verabschiedet sich bei den Anwesenden.

Bochum, den 29.11.2022

Anlagen

gez. Prof Dr. Stefan Schache

Vorsitzender

gez. Melina Altenkamp

Schriftführerin

Herzlich Willkommen im WirECK



Was ist das WirECK?

Das WirEck ist ein
Teilhabe-Projekt.



Das Projekt ist von:
Werkstatt Constantin-Bewatt und
gemeinnütziger Wohnungsverein Bochum e.V.



Was machen wir im WirECK?

Das WirECK ist ein Arbeits-platz.

Beschäftigte von der Werkstatt können dort neue Arbeiten ausprobieren.

Zum Beispiel Handarbeiten.

Oder kreative Arbeiten.



Was ist das Besondere am WirECK?

Im WirECK treffen sich Menschen mit und ohne Be-ein-trächtigung.

Sie kommen aus der Werkstatt und aus der Nähe vom WirECK.

Sie können gemeinsam etwas machen.

Zum Beispiel Spielen im Spiele-treff.



Wie sieht das WirECK aus?

Das WirEck ist ein kleiner Laden.

Dort gibt es Tische und Stühle.

Und eine kleine Küche.

Wir verkaufen im WirECK auch
schöne Dinge von der Werkstatt.



Warum gibt es das WirECK?

Wir wollen zusammen neue Sachen ausprobieren.

Und wir wollen zusammen lernen.

Zum Beispiel,

- wie man ein Hochbeet für Gemüse baut.
- wie man strickt oder häkelt.

Wir wollen auch Angebote für Familien und ältere Menschen machen.



Was gibt es schon im WirECK?

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<p>vormittags:</p> <p>„Backen im WirECK“</p>	<p>geplant ist:</p> 	<p>vormittags:</p> <p>„Kreativ-Werkstatt“</p>	<p>geplant ist:</p> <p>„Ideen-Kiste“ mal sehen was schon drin ist 😊</p>
<p>Pause</p>	<p>Pause</p>	<p>Pause</p>	<p>Pause</p>
<p>nachmittags:</p> <p>„Spiele-Treff“</p>	<p>Malen mit Ahmed „1-2-3 Malerei“ oder „Die Pinsel-Insel“</p>	<p>nachmittags:</p> <p>„Handarbeits-Treff“</p>	



Gibt es noch mehr Ideen?

Wir haben Beschäftigte von der Werkstatt gefragt.

Und die Bewohner und Bewohnerinnen
in der Nähe vom WirECK.

Sie haben viele Vorschläge gemacht.

Zum Beispiel:

- Kochkurs
- Blumen und Kränze binden
- Gemeinsame Spaziergänge



Wo ist das WirECK?

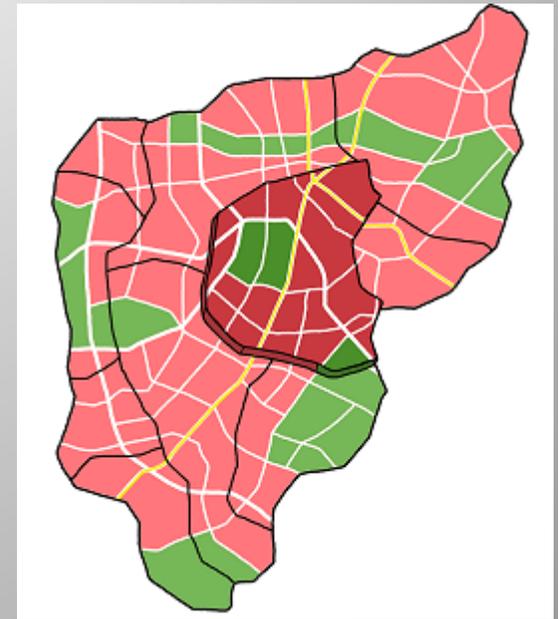
In der Nähe vom Stadtpark

Wielandstraße 108

44791 Bochum

Buslinie: 353

Haltestelle: „Neuer Park“





Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!



Fachtag Inklusives Ehrenamt

INKLUSIVES EHRENAMT

„Für mich bedeutet das einfach dabei zu sein...“



Veranstaltet durch den Sozial-Wissenschaftsladen in Zusammenarbeit mit der Bochumer Ehrenamtsagentur – bea



Uwe van der Lely - Geschäftsführer
Tel: 0234/61 05 7779
E-Mail: info@ehrenamt-bochum.de



EVANGELISCHE HOCHSCHULE
RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE
Protestant University of Applied Sciences

Fachtag Inklusives Ehrenamt



Über 15 Mio. Deutsche engagieren sich.

- **ABER:**
Ist Ehrenamtliches Engagement **für ALLE gleichermaßen** zugänglich?
- Können Menschen mit Behinderung **barrierefrei** an diesem wichtigen gesellschaftlichen Stützpfeiler teilhaben?
- Wie **gestaltet** sich diese Teilhabe?



- Ergebnisse Masterthesis:
Teilhabe von Menschen mit **geistiger Beeinträchtigung**
- Ergebnisse Bachelorthesis:
Hindernisse und Barrieren im Ehrenamt für Menschen mit Behinderung
- Seminarergebnisse:
Was sind die **Gelingensfaktoren**, damit ALLE Menschen sich ehrenamtlich engagieren können (Beratung, Wissen, Transfer, Rechtliches...)

Fachtag Inklusives Ehrenamt



- Austausch
- Präsentation
- Talk
- Themenecken



- Wissenstransfer
- Multiplikatorenwirkung
- Vernetzung

Fachtag Inklusives Ehrenamt



- Begrenzte Teilnehmer*innenzahl

Link zur Veranstaltung
und Anmeldung:



Anmeldung über:

- www.s-inn.net/veranstaltungen/inklusives-ehrenamt
- bit.ly/bea-Fachtag
- Uwe van der Lely
0234/61 05 7777
info@ehrenamt-bochum.de



DigiTandem-Inklusiv

bea



Marie Heiliger - Projektkoordinatorin
Tel: 0234/61 05 7779
E-Mail: paten@ehrenamt-bochum.de

Gefördert von der Stiftung Deutsches Hilfswerk

DigiTandem-Inklusiv

Grundidee



Menschen mit Beeinträchtigungen wollen sich, wie viele andere Menschen auch, für ihre Mitmenschen und ihre Umwelt einsetzen und engagieren.



Dies fördert die bea und möchte sie zum aktiven Teil der Partizipationskultur machen.

DigiTandem-Inklusiv

Hintergrund

bea ist Schnittstelle und Kompetenzzentrum für Ehrenamt und Engagement in Bochum.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, das Ehrenamt stetig weiterzuentwickeln und sich für dieses bedeutsame Thema einzusetzen.



DigiTandem-Inklusiv

Ziel



Menschen zusammenbringen & Anreize für gemeinsame Aktivitäten schaffen



Wer nicht über die notwendige Hardware zur Durchführung verfügt, wird ausgestattet



Entstehung von Tandem-Patenschaften



Entstehung weiterer Engagement-Möglichkeiten



gemeinsam (digital) musizieren und gestalten oder Ausflüge machen

DigiTandem-Inklusiv

Workshop

24. November 2022, 17:30 - 19:00 Uhr
Haus der Begegnung Bochum

Gemeinsam werden (noch) vorhandene Barrieren im Ehrenamt aufgedeckt und Lösungen ausgearbeitet.

Aktiv vorhandene Strukturen werden verbessert, überarbeitet und gestaltet.

Zugänglichkeit der Engagement-Landschaft in Bochum für JEDE*N!



Anmeldung bei:

Marie Heiliger

0234/61 05 7779

paten@ehrenamt-bochum.de

DigiTandem-Inklusiv

Verstetigung



Gemeinsam mit Bildungs- und Kulturschaffenden werden digitale und analoge Angebote und Veranstaltungen ins Leben gerufen.



Darüber hinaus kann jede*r individuell ein Ehrenamt über die bea ausführen.

DigiTandem-Inklusiv

Verstetigung

Teilt die Informationen in eurem Netzwerk!

Werdet selbst aktiv!

Werdet Tandempat*in!

Kontaktdaten:



Marie Heiliger - Projektkoordinatorin

Tel: 0234/61 05 7779

Mail: paten@ehrenamt-bochum.de



Inklusion als Querschnittsaufgabe

Bestandsaufnahme in den kommunalen
Handlungsfeldern

Begriff der Inklusion

Inklusion bedeutet:

volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger*innen am gesellschaftlichen Leben (sicherzustellen)

- Abbau sämtlicher Barrieren, die eine selbstverständliche Teilhabe verhindern
- keine neue Fachplanung, sondern fachübergreifende Querschnittsaufgabe
- Verwirklichung von Inklusion und umfassender Teilhabe aller Bürger*innen ist eine dauerhafte Pflichtaufgabe für die Kommune
- Inklusion konsequent bei allen Aktionen, Veranstaltungen oder Planungen mit berücksichtigen

Bestandsaufnahme: Handlungsfelder

Heute:

- Systematik
- Grundlagen für alle Handlungsfelder
- Teilhabe und Repräsentanz
- Kultur und Sport
- Digitalisierung



Systematik der Bestandsaufnahme

3 Ebenen in jedem Handlungsfeld

- Rechtliche Grundlagen
- Umsetzung in Bochum
 - bildet den aktuellen Stand ab
- Akteurinnen und Akteure
 - dient als Ansatzpunkt für die weitere Arbeit in den Fachbereichen nach den Maßstäben der Inklusion

→ **Lücken bzw. Umsetzungsdefizite identifizieren**

→ **Ziele formulieren und passgenaue Maßnahmen entwickeln**

→ **lernorientierter, dynamischer, kooperativer Prozess**



Grundlagen für alle Handlungsfelder

Verknüpfung mit der Bochum Strategie –
Querschnittsthema „Gesellschaftliche Vielfalt“



Die Bedürfnisse der Menschen an ihre Stadt sind unterschiedlich und hängen von ihrer jeweiligen Lebensphase und -situation ab. Geschlechtergleichheit als eines der Nachhaltigkeitsziele ist die Basis für eine differenzierte Betrachtung der Bedürfnisse der Menschen, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung, Alter, **Behinderung** sowie sexueller Orientierung oder Identität. Ein bewusster, respektvoller und wertschätzender Umgang mit Verschiedenheit und Individualität wird gefördert. Um die **Potenziale** aller Menschen zu **aktivieren** und **strukturelle Ungleichheiten abzubauen**, wird die Bochum Strategie in all ihren Bereichen der gesellschaftlichen Vielfalt gerecht.



Grundlagen für alle Handlungsfelder

Umsetzung in Bochum

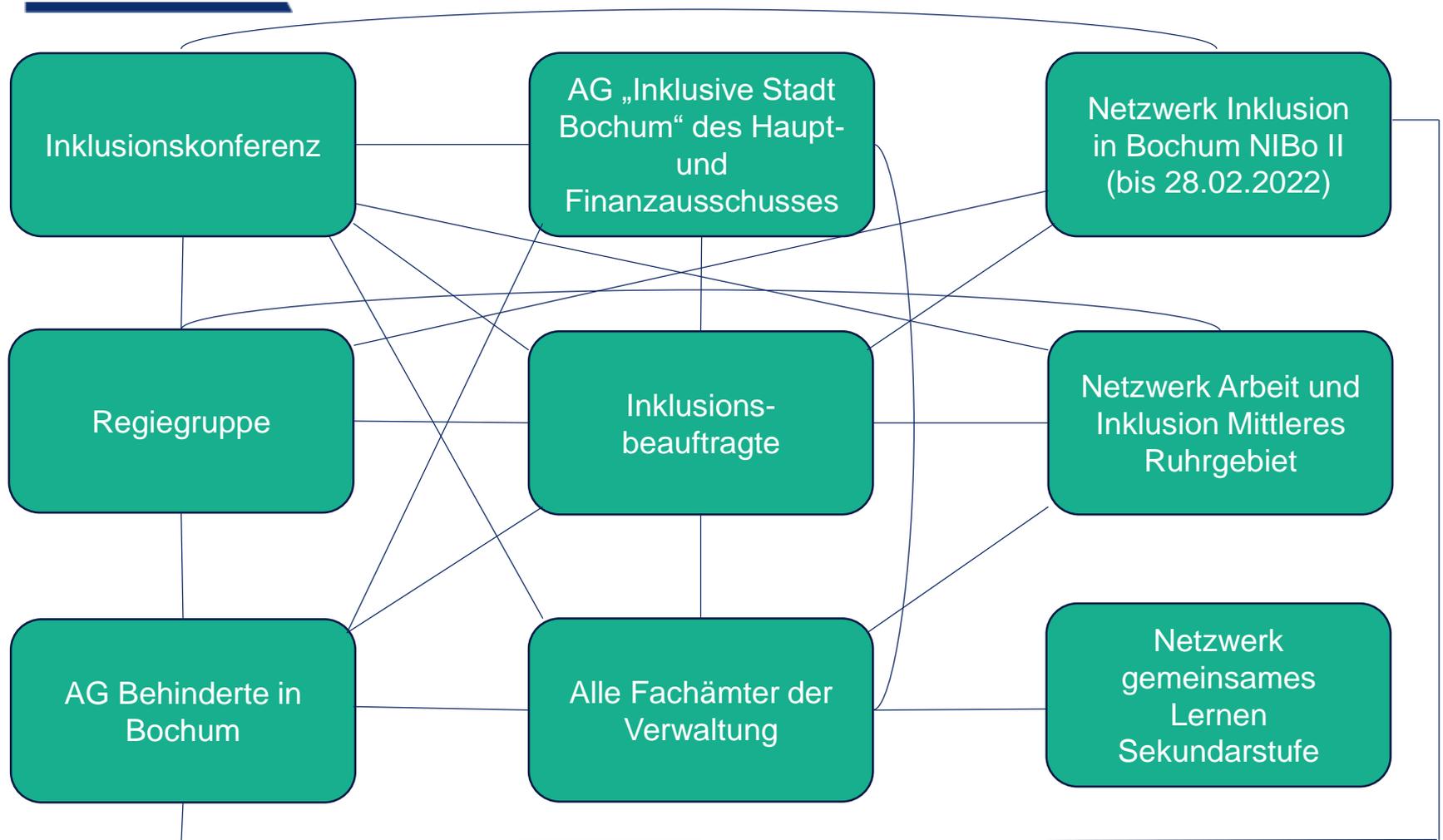
- Kernaktivitäten und Projekte nach den Prinzipien der Inklusion planen, umsetzen und evaluieren mithilfe des Strategie-Wikis
- Die Querschnittsthemen liegen – wie ihre Bezeichnung schon sagt – „quer“ zu allen fachlichen Fragen
- Projektauftrag enthält Fragestellungen zur Ausgangslage und Wirkung auf das Querschnittsthema „Gesellschaftliche Vielfalt“



Fachkonzepte verknüpfen

Wie gelingt der rote Faden
zwischen Konzepten und
Bochum Strategie?

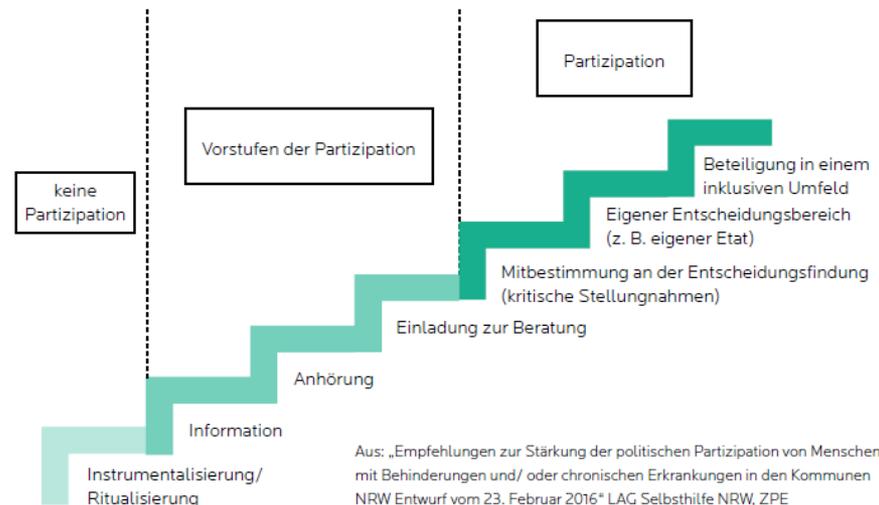
Bochumer Akteurinnen und Akteure



Teilhabe und Repräsentanz

(Rechtliche) Grundlagen

- Das Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Das Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz - BGG)
- Erstes allgemeines Gesetz zur Stärkung der Sozialen Inklusion in NRW (InklusionsgrundsätzeGesetz – IGG NRW)
- Gemeindeordnung (GO NRW)



Teilhabe und Repräsentanz

Umsetzung in Bochum

- Einrichtung der Kommunalen Inklusionskonferenz u.a. Gremien
- Beteiligungen durch die Einbeziehung der AG Behinderte, der Inklusionsbeauftragten oder Expert*innen bei Projekten

Beispiele:

- Stellungnahmen zu städtischen Bau- und Umbauprojekten
- Beteiligung der Frauenbeauftragte in Werkstätten im Netzwerk Gewalt gegen Frauen und Mädchen
- Stakeholder im Rahmen der Bochum Strategie
- Rathaus Navi APP
- Mitwirkung bei der Planung der Sozialkonferenz
- Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit z.B. zu Aktionstagen

Teilhabe und Repräsentanz

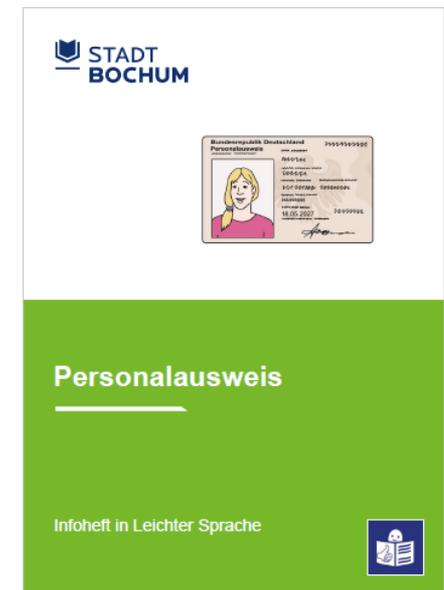
Umsetzung in Bochum

- Informationsangebote barrierefrei nutzen
 - Internetauftritt
- Kommunikation barrierefrei gestalten z.B.
 - Installation von FM-Anlagen
 - Übersetzungen von Flyern, Informationen in Leichte Sprache
 - Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen und Simultan-Übersetzung in Leichter Sprache
- Veranstaltungen und Beteiligungen barrierefrei gestalten
 - Flyer für Veranstalter*innen – Teilhabe von Menschen mit Behinderungen



Leichte Sprache

- rund 20 Dienstleistungen/Informationen übersetzt
- Ziel: weitere Übersetzungen + Informationen in leichter Sprache auf der Homepage sichtbar machen
- Beispiele:



Kultur und Sport

Rechtliche Grundlagen

- UN-BRK, Artikel 30 Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport
- Vertrag von Marrakesch
- Landesverfassung NRW, Artikel 18 Abs. 1 und 3
- Gesetz zur Förderung und Entwicklung der Kultur, der Kunst und der kulturellen Bildung in NRW (Kulturförderungsgesetz, 2014)

Kultur - Umsetzung in Bochum

- Kulturentwicklungsprozess Bochum (KEP)- Einrichtung einer AG – Diversität, Teilhabe und Partizipation
- FM-Anlagen im Musikforum, Schauspielhaus, Stadthalle Wattenscheid, Kammerspielen
- Barrierefreiheit der Kultureinrichtungen -> transparent machen (Flyer, Internet)
- Kunstmuseum - Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher*innen, Führungen in Leichter Sprache und für hör- und sehbeeinträchtigte Menschen, Ausstellung für Menschen mit Sehbehinderung, Kunstbetrachtung inklusiv „Civan erklärt Bilder“
- Volkshochschule - Einrichtung der Stabsstelle Digitalisierung & Inklusion

Akteurinnen und Akteure

Dezernat IV Bildung, Integration, Kultur und Sport, Referat für Gleichstellung, Familie und Inklusion, Lebenshilfe Bochum, Freie Kultur, Bochumer Ehrenamtsagentur u.v.a.

Kultur

03. Dezember
Internationaler Tag der Menschen mit
Behinderung

Lesung **Laura Gehlhaar**
„Kann man da noch was machen?“
„Unlearn Patriarchy“



BOCHUM

autor:innen ohne grenzen
@#autoCInnen

Referat für Gleichstellung, Familie und
Inklusion der Stadt Bochum präsentiert am
Internat. Tag der Menschen mit Behinderung

International
Day of
Persons with
Disabilities
3 DECEMBER

3.12.22 (Sa.) • 18:00
Laura Gehlhaar

2022 | Unlearn Patriarchy • 2016 | Kann man
da noch was machen? Geschichten aus dem
Alltag einer Rollstuhlfahrerin
Buchpräsentationen • Q&A

Die Lesung wird begleitet durch
Gebärdensprachdolmetscher*Innen.

Kostenfreie Online-Veranstaltung
Teilnahme-Link nach Anmeldung:
BuecherelVeranstaltung@bochum.de

**STADTBÜCHEREI
BOCHUM**

@#StadtBuecherelBochum

Laura Gehlhaar | And Me | and | www.and.me | and.co.uk

Sport - Umsetzung in Bochum

- Verankerung der Inklusion in der Sportstättenentwicklungsplanung
- Vom Hausacker zum Urban Green – Sport-, Freizeit- und Begegnungsstätte
- BOlympiade
- Host Town im Rahmen der Special Olympic World Games 2023
- „Fit im Park“ mit inklusiven Angeboten

Akteurinnen und Akteure

Referat für Sport und Bewegung, Stadtsportbund, Zentrale Dienste, Sportvereine u.v.a.

Digitalisierung

Rechtliche Grundlagen

- UN-BRK Art. 9 – Zugänglichkeit
- Onlinezugangsgesetz (OZG)
- Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung (BITV NRW)
- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG NRW)

Digitalisierung

Umsetzung in Bochum

- SMART CITY Bochum Konzept
 - Kernziel: Digitale Stadtgesellschaft – Digitale Bildung & Teilhabe
 - Beispiel: Die Stadt Bochum stellt die digitale Inklusion aller Bevölkerungs- und Gesellschaftsgruppen über den Ausbau von Angeboten zur Vermittlung von Digital-Kompetenzen sowie über die Sicherung des Zugangs zu der hierfür benötigten Netz-Infrastruktur und Hardware sicher.
- Workshop Bürgerkonferenz: „Barrierefreiheit durch Digitalisierung?!“
- Informationen in leichter Sprache auf [bochum.de](https://www.bochum.de)

Akteurinnen und Akteure

III/Chief Digital Officer, SCIU, Bochumer Wirtschaftsentwicklung u.v.a.

Zeit für Ihre Fragen, Anregungen, Feedback